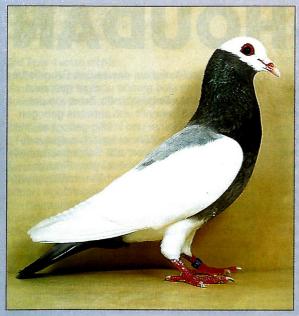


Aussteller: R. Pröll, Nürnberg

Foto: Wolters

scheckung, wobei der

Flügel mit Ausnahme der





Schmalrückige Tiere werden nie ein breites Herz besitzen. Brust, Hals sowie Schwanz mit Decke und Keil sind farbig, der Kopf ist bis etwa 1 cm unter dem Schnabel, bzw. unter dem Auge weiß. Die Kopfzeichnung wirkt elegant, wenn sich die Abgrenzung mit leichtem Schwung vom Vorderhals nach oben zum Hinterkopf erstreckt. Geht das Weiß am Hinterkopf zu weit nach unten in der Form eines Zopfes, wird es je nach Ausbreitung auf der Bewertungskarte unter Wünsche bzw. Mängel vermerkt. Auch darf das Weiß unter dem Schnabel nicht die Form eines Latzes anneh-

Keil und Schwanz müssen gut durchgefärbt sein, bei Gelb und Rot ohne Blauanflug, bei Blau und Blaufahl ohne dunklen, rußigen Anflug. Blaue und Blaufahle müssen die obligatorische schwärzliche und scharfe Schwanzbinde besitzen, das Schwanzende selbst muß mehrere Millimeter breit in der Grundfarbe auslaufen. Bei den silbernen Bernhardiner Schecken kann das Silber eine Idee heller oder dunkler sein, aber immer schön gleichmäßig,

ohne Schwanzbinde und ohne rotstichige Brust. Bei den gehämmerten Varianten ist das Rückenherz schön gleichmäßig durchgezeichnet, je schärfer, desto besser, ähnlich der Flügelzeichnung bei derartig gezeichneten Flügeltauben oder Schwalben.

Wie sieht es mit dem Zuchtstand und der Verbreitung der einzelnen Farbenschläge aus? Bis vor wenigen Jahren war der schwarze Farbenschlag am verbreitetsten, heute ist Blau auf dem Vormarsch, dann folgen Rot, Gelb und Blaufahl. Blauund Blaufahlgehämmerte sowie die Silbernen haben in den letzten Jahren ihren festen Züchterstamm gefunden.

Nach meinen Eindrücken verkörpern zur Zeit die blauen und blaufahlen Bernhardiner Schecken den höchsten Zuchtstand zusammen mit ihren gehämmerten Verwandten, dann folgen Rote, Gelbe und Silberne. Beim schwarzen Farbenschlag haben sich in den letzten Jahren doch ein paar Fehler eingeschlichen, so z.B. etwas spitze und flache Köpfe. Auch sind die Hälse manchmal reichlich stark und einige Tiere

wirken noch zu schwach. Bei den gelben und roten Bernhardiner Schecken ist auf eine glatte Halsfeder zu achten. Auf den Schauen trifft man öfters auf Tiere dieser Farbenschläge mit reichlich rauher Halsfeder, die Hälse wirken dann struppig. Dafür gibt es keine hohen No-

Die Bernhardiner Scheckenzüchter sind ein sehr aktiver Züchterkreis. Bei den Hauptsonderschauen des SV d. Z. d. Nürnberger und Fränkischen Farbentauben werden regelmäßig beachtliche Kollektionen von Bernhardiner Schecken ausgestellt, was auch für ihre Zuchtfreudigkeit spricht. Da die gesteckten Zuchtziele nur gemeinsam zu erreichen sind, sollten alle ernsthaften Züchter der Bernhardiner Schecken, die unserem SV noch fernstehen, doch über eine Mitgliedschaft nachdenken. Kontaktadresse ist unser 1. Vorsitzender, Zfr. Rudolf Röckelein, Schlesierstr. 15 in 91325 Adelsdorf, oder unsere Zuchtwartin für diese Rasse, Margarete Engelhardt, Pfungstädter Str. 23 in 64404 Bickenbach.

KLAUS-DIETER SCHUBERT





Geflügelzeitung 12/2000